

Treffen der Kanonier-Regimenter

Mehr als 6000 Besucher auf der Festung Königstein

Die Triptiser Artillerie hatte 40 historische Kanonier-Regimenter aller Epochen mit ihren Geschützen zum Stelldichein auf die Festung Königstein in der Sächsischen Schweiz eingeladen. Nach zum Teil weiter Anreise aus ganz Deutschland brachten die Teilnehmer alle Kanonen und Zubehör mit dem Lastenfahrstuhl auf die Festung. Ein Teil der Truppen biwakierte auf der Festungswiese und der Rest kam in der Garni-



Vielfacher Kanonenknall auf der Festung Königstein.

son unter. Zirka 300 Kanoniere und Markenderinnen waren vor Ort.

Am Freitag konnte ein Teil bei Nacht die Festungskasematten erkunden. Am Samstag trafen sich alle Batteriechefs und Offiziere im Zelt des Kurfürsten Friedrich August I. und folgten den Anweisungen des Hauptmanns der Artillerie, Martin Hillebrand, wie das Manöver mit 40 Kanonen abzuhalten ist. Am Nachmittag ging es zur ersten Salve an die Geschütze. Pünktlich, sonntags um 9.30 Uhr nahm der Kurfürst Friedrich August I. mit allem, was Rang und Namen hat, die Morgenvisitation der Regimenter vor. Nach der Begrüßung durch den Schirmherren, Klaus Brähmig, Mitglied des Bundestages und Vorsitzender des Tourismusverbandes Sächsische Schweiz, und die Festungskommandantin Dr. Angelika Taube folgten ein Militärgericht und die Manöver der Artillerie.

Mehr als 6000 Besucher verfolgten an dieser Wochenende das Spektakel auf der Festung Königstein. Drei Kamerateams drehten. Die Fernsehsender ARD und MDR berichteten in ihren Abendausgaben. Zudem erhielten die Veranstalter viel Lob und große Anerkennung in der Presse, etwa in den Ausgaben von Torgau, Leipzig, Dresden, Pirna.



In historischer Kleidung präsentierten sich die Teilnehmer des Regimenter-Treffens.

Text/Fotos: Hillebrand